



Inhaltsverzeichnis

Thema / Überschrift	Seite

Betriebspraktikum

Warum ein Praktikum?

1. Ich lerne einen Handwerksbetrieb, einen Handelsbetrieb, einen Industriebetrieb oder einen Dienstleistungsbetrieb kennen.
2. Ich kann sehen, wie die Mitarbeiter dieses Betriebes sich alle auf ihre Weise bemühen, die täglich anfallenden Arbeiten zu bewältigen, damit der Betrieb seine Ziele erreicht.
3. Ich lerne Arbeitsplätze von Berufstätigen aus nächster Nähe kennen.
4. Ich erlebe zwei Wochen lang, welche Tätigkeiten Angestellte oder Arbeiter ausführen.
5. Ich kann beobachten, dass jeder Arbeitsplatz und auch jede Tätigkeit angenehme und auch unangenehme Merkmale hat.
6. Ich werde bei verschiedenen Tätigkeiten zuschauen, helfen oder mitarbeiten können.
7. Ich kann dabei prüfen, ob ich den an diesem Arbeitsplatz geforderten körperlichen, geistigen und sozialen Belastungen gewachsen bin.
8. Ich erfahre einen anderen Rhythmus von Arbeitszeit und Pausen als in der Schule. Auch die Freizeit, besonders der Feierabend, bekommt eine andere Bedeutung.
9. Ich kann vielleicht einige Fähigkeiten herausfinden, die man für eine Ausbildung in diesem Beruf mitbringen sollte.
10. Ich kann nach der Ausbildung in diesem Beruf fragen. Vielleicht können mir die Auszubildenden einiges dazu sagen.
11. Ich kann den Betrieb um einen Ausbildungsplan bitten und ihn zu Hause in Ruhe studieren.
12. Ich kann die Mitarbeiter in den Pausen über Berufsschule, Lehrgänge, Kurse, Anforderungen, Prüfungen usw. befragen.
13. Ich kann vielleicht jede Woche an einem anderen Ort im Betrieb mithelfen. Dann sehe ich deutlicher, welche Güter der Betrieb anbietet und wie er für Beschaffung, Produktion und Absatz sorgt.
14. Ich kann sicher, wenn ich in die Schule zurückkomme, darüber berichten, wie sich die Mitarbeiter die Arbeit teilen, weil sie sich spezialisiert haben.
15. Ich werde sicher in den zwei Wochen öfter erfahren, dass der Betrieb mit anderen Betrieben im Wettbewerb liegt.
16. Ich habe unter Umständen die Möglichkeit, einen Bekannten oder einen Mitarbeiter, zu dem ich besonderes Vertrauen habe, nach den Stundenlöhnen und nach den sozialen Leistungen des Betriebes zu fragen. Dabei sollte ich aber vorsichtig sein, denn viele Leute mögen es nicht, zu diesem Thema befragt zu werden.



Hoffnungen und Erwartungen

Jugendliche haben heutzutage ganz unterschiedliche Erwartungen an das Betriebspraktikum. Die meisten freuen sich auf neue Erlebnisse und Erfahrungen. Sie wollen die Gelegenheit nutzen, praktisch zu arbeiten und einen umfassenden Blick in die Arbeitswelt zu erhalten. Einige sind aber auch unsicher, weil sie nicht wissen, was im Praktikum auf sie zukommt. Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist es daher sinnvoll, wenn du über deine eigenen Erwartungen und Vorstellungen nachdenkst. Dabei solltest du versuchen, möglichst ehrlich aufzuschreiben, was du tatsächlich denkst und erwartest.

Deine Erwartungen können sich auf unterschiedlichste Dinge beziehen, worüber du nachdenken solltest:

- Wie stellst du dir einen Arbeitstag vor?
- Wie stellst du dir den Umgang mit Kollegen vor?
- Was erwartest du von dir selbst?
- Welche Befürchtung hast du?
- Welche Neuen Dinge wirst du lernen?
- Welche Probleme könnten auftreten?

1. Beschreibe, welche Erwartungen du an dein Praktikum hast, indem du die unten stehenden Sätze vervollständigst.

a. Ich hoffe, dass die Arbeit im Praktikum _____

b. Im Praktikum würde mich enttäuschen, wenn _____

c. Ich hoffe, dass ich etwas lernen werde über _____

2. Überlege weiterhin, welche Vorstellungen dir Angst machen und was du im Praktikum auf keinen Fall erleben möchtest.

Tipps zum Verhalten im Betrieb

1. Das Betriebspraktikum wird von den Betrieben freiwillig durchgeführt. Halte dich im Betrieb an die Spielregeln der Gastfreundschaft und achte immer auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Aufrichtigkeit. Nicht nur du wirst nach deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso auch die Schule.
2. Solltest du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht im Praktikumsbetrieb erscheinen können, benachrichtige unverzüglich telefonisch den Betrieb, den betreuenden Lehrer und die Schule!
3. Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denke nach. Und wenn du Kritik übst, denke daran: „*Der Ton macht die Musik!*“
4. Gibt es im Betrieb einen Konflikt für dich, den du nicht selbst lösen kannst, so wende dich entweder an deine(n) Betreuer/in im Betrieb oder an die betreuende Lehrkraft.
5. Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.
6. Bitte auch von dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert! Nutze deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren!
7. Erledige auch die vom Betrieb eventuell geforderten Arbeitsberichte pünktlich und nach besten Kräften sowie die schulischen Arbeitsaufträge.
8. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne vorher zu fragen! Wenn du für deine Berichte Unterlagen wie Prospekte, Vorschriften, Anleitungen oder Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum! Auch wenn du fotografieren möchtest, musst du um Erlaubnis fragen!
9. Beachte die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften! Entferne keine Schutzvorrichtungen! Bediene keine Maschinen ohne ausdrückliche Anweisung! Sollte doch etwas passieren, ist die Schule sofort zu verständigen, damit der Unfall unverzüglich der Versicherung gemeldet werden kann.
10. Betriebsordnung einhalten! Sie gilt auch für dich!
11. Denke daran: Pausen dienen der Erholung!
12. Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hat der Betrieb dich während des Praktikums betreut. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei deinem Betreuer bzw. deiner Betreuerin, bedankst.

Wir wünschen dir nun viel Freude und gute Erfahrungen in deinem Betriebspraktikum.

Unfallschutz

Es gibt Schilder in vier Kategorien: **Warnzeichen, Gebotszeichen, Rettungszeichen** und **Verbotszeichen**.

Diesen Schildern sind unterschiedliche Farben zugeordnet: **Gelb/Schwarz, Rot/Schwarz, Blau, Grün**. Für jede dieser Arten steht unten exemplarisch ein Schild.

1. Ordne jedem Schild die Kategorie und Farbe zu.
2. Kennst du weitere Schilder aus den vier Kategorien? Beschreibe oder zeichne sie!

Abbildung	Kategorie	Farbe	weitere Schilder
Rettungsweg 			
Feuer, offenes Licht, Rauchen verboten 			
Gehörschutz tragen 			
Warnung vor elektrischer Spannung 			

Test in Sachen Sicherheit

Welche der Aussagen ist richtig?

Bitte kreuze an!

1. Was die Kleidung angeht

- gibt es für mich als Praktikanten keine Vorschriften.
- gibt es Sicherheitsvorschriften für diejenigen, die an Maschinen arbeiten.
- muss jeder Praktikant einen Overall tragen.

2. Ringe, Uhren, Armbketten oder Schals

- dürfen überall getragen werden, sofern sie wirklich eng anliegen.
- dürfen im Maschinenbereich nur auf eigenes Risiko getragen werden (Gefahr der Beschädigung).
- dürfen grundsätzlich nicht getragen werden, wenn man an Maschinen arbeitet.

3. Vorschriften über die Art, sein Haar zu tragen

- gibt es auch heute noch, sofern man lange Haare hat und an Maschinen arbeitet.
- gibt es heute grundsätzlich nicht mehr.

4. Über Unfallverhütungsvorschriften im Betrieb

- muss ich mich als Praktikant informieren.
- brauche ich mich als Praktikant nicht zu informieren, weil die Vorschriften nur für Beschäftigte gelten.
- muss ich mich als Praktikant nur informieren, wenn ich einen Auftrag der Schule erhalten habe

→ Seite 2

Quelle: Bundesverband der Unfallkassen, München, www.unfallkassen.de

Test in Sachen Sicherheit, Seite 2

Welche der Aussagen ist richtig?

Bitte kreuze an!

5. Als Praktikant

- darf ich mich im Betrieb völlig frei bewegen und habe grundsätzlich zu allen Räumen Zutritt, ohne mich mit jemandem absprechen zu müssen.
- gibt es Bereiche, die ich nur nach Absprache betreten darf.

6. Als Praktikant in einem Betrieb oder einer Werkstatt darf ich

- Maschinen nicht ohne Erlaubnis und Aufsicht in Gang setzen.
- Maschinen dann ohne Anleitung und Aufsicht in Gang setzen, wenn ich die Maschine genau kenne.
- Maschinen selbstverständlich in Gang setzen, sofern ich sicher bin, keine Fehler zu machen.

7. Was bedeuten diese Schilder?



a



b



c



d



e



f



g



h

Quelle: Bundesverband der Unfallkassen, München, www.unfallkassen.de



Daten zum Praktikum

_____ Schüler/in (Vorname und Name)	_____ Geburtsdatum
_____ Straße, Nr, PLZ, Wohnort	_____ Telefonnummer
_____ Praktikumsleiter/in in der Schule	_____ Telefonnummer

Praktikumszeitraum

Name des Betriebes

Anschrift

Telefonnummer mit Vorwahl

Praktikumsleiter/in des Betriebes

Diesen Beruf lerne ich hier kennen

Betreuende Lehrkraft

Ich habe die Tipps zum Verhalten im
Von der Praktikumsmappe Kenntnis
Betrieb gelesen und erkläre hiermit,
dass
genommen
ich mich bemühe, sie zu befolgen.
Zu Beginn des Praktikums habe ich mich
mit den Unfallverhütungsvorschriften in
meinem Betrieb befasst und werde mich
mit der Betriebsordnung vertraut machen.

Ort, Datum

Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Von der Praktikumsmappe Kenntnis
genommen:

Ort, Datum

Praktikumsleiter/in des Betriebes

Ort, Datum

Eltern

B e t r i e b s p r a k t i k u m



Mein Praktikumsbetrieb

Durch die ausführliche Beschreibung deines Praktikumsbetriebes erhältst du einen Eindruck, wie die Arbeit in einem Betrieb organisiert sein kann.

Wichtige Informationsquellen für die Beschreibung deines Praktikumsbetriebes sind zunächst deine eigenen Beobachtungen, die du dir gut notieren solltest. Auf viele Fragen kannst du allerdings nur Antwort durch direkte Gespräche mit den Mitarbeitern erhalten.

Tipp: Eine weitere Hilfe können Werbeprospekte und Info-Materialien des Betriebes sein. Viele Betriebe bieten auch Informationen auf ihrer Internetseite an.

Um deinen Praktikumsbetrieb zu erkunden, sind folgende Fragen wichtig:

• Seit wann besteht der Betrieb schon? _____

• Wie viele Mitarbeiter hat der Betrieb insgesamt? _____

• Welche Abteilungen hat der Betrieb?

• Welche Produkte stellt der Betrieb her oder welche Dienstleistung bietet er an?

• Arbeitet der Betrieb mit anderen Betrieben zusammen, wenn ja, mit welchen?

• Wer sind die Kunden des Betriebes?

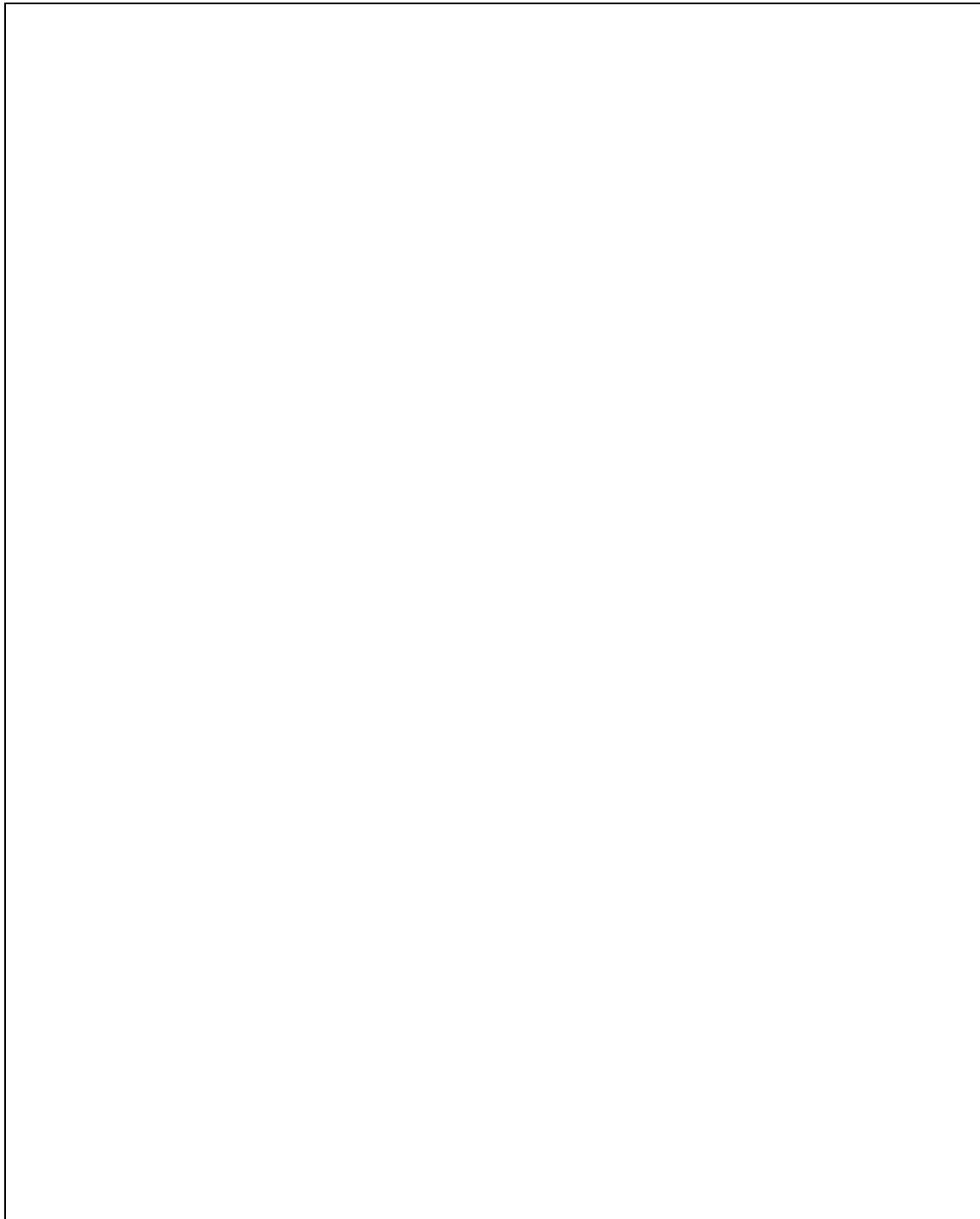
• Welche Berufe werden in dem Betrieb ausgeübt?

• Wie viele Auszubildende hat der Betrieb im Moment? _____

In welchen Ausbildungsberufen bildet der Betrieb aus?

Welcher Schulabschluss ist bei den Ausbildungsberufen erwünscht bzw. erforderlich?

So sieht mein Praktikumsbetrieb aus!



Klebe hier ein Foto deines Betriebes oder eine Abbildung aus einem Prospekt auf!
Du kannst deinen Betrieb auch zeichnen!

Erkundungsbogen: Mein Arbeitsplatz

Suche dir einen bestimmten Arbeitsplatz in deinem Betrieb heraus und beschreibe ihn!

1. Der beobachtete Arbeitsplatz erfordert bestimmte Tätigkeiten. Welche?

	ja	weniger	nein
• Material bearbeiten und verarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Zusammenbauen und montieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Maschinen bedienen und überwachen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Untersuchen, messen, kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Zeichnen und reproduzieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Bedienen und beraten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Wirtschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Verwalten, ordnen, schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sichern und in Ordnung bringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Andere Menschen versorgen und pflegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie verrichtet der Mitarbeiter seine Arbeit?

	ja	nein
• Arbeitet ständig allein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitet oft mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitet immer mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitet nach Plänen und Anweisungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitet selbstständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Verrichtet immer die gleiche Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

	viel	wenig	nicht
Sachverhalte schnell auffassen und mitdenken können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Sich gut sprachlich gut ausdrücken können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Gut rechtschreiben können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Rechnen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Konzentrationsfähigkeit, Reaktionsvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Ideen entwickeln und gestalten können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Sinn für Genauigkeit, gute Beobachtungsgabe, gutes Gedächtnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Zeichnen können – räumliches Darstellungsvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			

4. Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf?

	viel	wenig	nicht
Pünktlichkeit, Ausdauer, Geduld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Gute Umgangsformen, sicher auftreten können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Jemandem zuhören können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Andere überzeugen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			
Rücksicht auf andere nehmen können, Kontaktfreude, Interesse für fremde Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welcher Weise? _____			

Du kannst auch auf der Internetseite der Agentur für Arbeit die Beschreibung des erkundeten Berufs anschauen und dadurch deine Angaben überprüfen.



Berufsbild – Anforderungen und Tätigkeiten

Welche Anforderungen stellt der Beruf?

1. Ausbildungsdauer: _____

2. Verwandte Berufe: _____

3. Tätigkeitsbereich (nach „Beruf aktuell“ oder Internet „Planet Beruf“):

4. Nenne die **Aufgaben** und **Tätigkeiten** des Berufs!

(In „Beruf aktuell“ oder bei „www.berufenet.de“ findest du jeweils bei der Einführung in den Tätigkeitsbereich Aussagen zu den typischen Tätigkeiten und zu den Anforderungen des Berufs. Häufige Tätigkeiten und besondere Anforderungen werden zudem bei der Einleitung zu den Zwischenkapiteln genannt. Nutze diese als Hilfe!).

Welche **Fähigkeiten** sollte jemand haben, der diesen Beruf ergreifen möchte?
Kreuze an!

Geistige Fähigkeiten	
<input type="checkbox"/> Sinn für Genauigkeit	<input type="checkbox"/> schriftsprachlicher Ausdruck
<input type="checkbox"/> Reaktionsfähigkeit	<input type="checkbox"/> zeichnerische Fähigkeiten
<input type="checkbox"/> Phantasie	<input type="checkbox"/> Gedächtnis, Merkfähigkeit
<input type="checkbox"/> Konzentrationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> Rechtschreibeisicherheit
<input type="checkbox"/> sprachliche Gewandtheit (mündlich)	<input type="checkbox"/> Beobachtungsvermögen
<input type="checkbox"/> technisches Verständnis	<input type="checkbox"/> Ideenreichtum
<input type="checkbox"/> logisches Denken	

Körperliche Fähigkeiten	
<input type="checkbox"/> körperliche Belastbarkeit	<input type="checkbox"/> richtiges Farbsehen
<input type="checkbox"/> langes Stehen aushalten	<input type="checkbox"/> handwerkliches Geschick
<input type="checkbox"/> schwer heben, tragen können	<input type="checkbox"/> Schwindelfreiheit
<input type="checkbox"/> Geruchsbelästigung aushalten	<input type="checkbox"/> gute Augen
<input type="checkbox"/> Schmutz ertragen	<input type="checkbox"/> gute Gesundheit (z.B. Widerstand gegen Erkältungskrankheiten)
<input type="checkbox"/> keine Allergien haben	
<input type="checkbox"/> Wind und Wetter ausgesetzt sein	
<input type="checkbox"/> Temperaturbelastungen	
<input type="checkbox"/> Lärm aushalten	

Soziale Fähigkeiten	
<input type="checkbox"/> Verantwortungsbereitschaft	<input type="checkbox"/> Kontaktsicherheit
<input type="checkbox"/> Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/> seelische Belastbarkeit
<input type="checkbox"/> gute Umgangsformen, freundliches Wesen	<input type="checkbox"/> Rücksicht
<input type="checkbox"/> ein Gespräch führen können	<input type="checkbox"/> sicheres Auftreten
<input type="checkbox"/> Fähigkeit zur Teamarbeit	<input type="checkbox"/> allein arbeiten können
<input type="checkbox"/> Interesse und Mitgefühl für Menschen	<input type="checkbox"/> jemandem zuhören können
<input type="checkbox"/> andere Menschen überzeugen können	<input type="checkbox"/> sich durchsetzen können



Vorgangsbeschreibung





Tagesberichte in Tabellenform

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Betriebspraktikum



Tagesberichte in Tabellenform

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Betriebspraktikum



Tagesberichte in Tabellenform

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

B e t r i e b s p r a k t i k u m



Tagesberichte in Tabellenform

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

B e t r i e b s p r a k t i k u m



Tagesberichte in Tabellenform

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

Tagesbericht von _____, dem _____			
Zeit	Ort	Tätigkeit / Aufgabe (Was?)	Arbeitsmittel (Womit?)

B e t r i e b s p r a k t i k u m



Wochenbericht

Datum: _____ bis _____

Lined area for writing the weekly report.

Betriebspraktikum



Wochenbericht

Datum: _____ bis _____

Multiple horizontal lines for writing the weekly report.

Betriebspraktikum

Nach dem Praktikum

In der Schule gibt es Noten. Auch im Betrieb gibt es Beurteilungen, die dann nicht über eine Versetzung, aber vielleicht über eine Beförderung oder eine Lohnerhöhung entscheiden. Fachwissen kannst du in den Betrieb noch nicht einbringen, dazu fehlt dir die Berufsausbildung. Aber deine allgemeinen Fähigkeiten konntest du unter Beweis stellen.

Oft ist es so, dass man sich selbst für besonders fähig oder besonders unfähig hält, aber die Arbeitskollegen das ganz anders sehen.

- Auf dieser Seite kannst du deine Fähigkeiten selbst einschätzen!
- Auch dein Praktikumsbetreuer bekommt ein Zeugnis auf dem er dich einschätzen darf.

Wie schätze ich meine Fähigkeiten selbst ein?

Eigenschaft	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
Ich halte vereinbarte Zeiten immer ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann anderen zuhören und lasse sie ausreden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich etwas nicht verstehe, frage ich nach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich eine Arbeit fertig gestellt habe, kontrolliere ich sie nach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich sehe schnell, ob Mitarbeiter Hilfe brauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich mit einer Arbeit fertig bin, frage ich nach, ob es weitere gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es fällt mir leicht, mit Mitarbeitern und Kunden ein Gespräch zu beginnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich eine Aufgabe nicht lösen kann, verliere ich den Mut und gebe auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeiten, bei denen es auf hohe Genauigkeit ankommt, machen mir Spaß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit den Mitarbeitern habe ich mich gut verstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Das Praktikum in der Rückschau

Du hast eine erste Auswertung schon durchgeführt. Fasse deine Erlebnisse hier zusammen, indem du die folgenden Sätze vervollständigst.

1. Der erste Tag im Praktikum war...

2. Am meisten gefallen hat mir ...

3. Am wenigsten gefallen hat mit ...

4. Meine Betreuerin/mein Betreuer hat ...

5. Die interessanteste Tätigkeit war ...

6. Die langweiligste Tätigkeit war ...

Betriebspraktikum



Das Praktikum in der Rückschau

Lies deine **Erwartungen** an das Praktikum nochmals durch. Falls die Erwartungen nicht erfüllt worden sind, überlege dir, warum dies so ist.

Meine Erwartungen an das Praktikum ...

Gerne hätte ich mehr erfahren über ...

Kreuze bitte an:

- Im Praktikum habe ich gemerkt, dass der Beruf für mich **richtig** ist.
- Im Praktikum habe ich festgestellt, dass dieser Beruf **nichts für mich** ist.
- Das Praktikum hat mir für meine Berufswahl **nichts gebracht**.

Begründe:

B e t r i e b s p r a k t i k u m

Worauf es im Arbeitsleben ankommt

Wer heute im Beruf erfolgreich sein will, muss nicht nur gutes Fachwissen haben, er benötigt auch die so genannten Schlüsselqualifikationen. Aber woran erkennt man, ob ein Mitarbeiter eine solche Schlüsselqualifikation hat?

Du findest hier eine allgemeine Beschreibung der Schlüsselqualifikationen. Ordne zuerst die Begriffe der jeweiligen Beschreibung zu:

- **Kommunikationsfähigkeit**
- **Teamfähigkeit**
- **Zuverlässigkeit**
- **Flexibilität**
- **Pünktlichkeit**

Teamfähigkeit bedeutet, mit anderen Menschen bei der Lösung einer Aufgabe gut zusammenarbeiten zu können, sich in die Gruppe einzufügen und eigene Ideen und Arbeit beizusteuern.

Wo ist dies in deinem Betrieb gefordert? Wieso?

Pünktlichkeit bedeutet, dass man eine übertragene Aufgabe auch wirklich und ordentlich ausführt. Wenn man merkt, dass man es nicht schafft, bemüht man sich rechtzeitig um Hilfe.

Wo ist dies in deinem Betrieb gefordert? Wieso?



_____ bedeutet, zur verabredeten Zeit am verabredeten Ort zu sein oder eine Aufgabe zu einem Termin fertig zu haben.

Wo ist dies in deinem Betrieb gefordert? Wieso?

_____ bedeutet, andere Menschen ansprechen und mit ihnen Gespräche führen zu können.

Wo ist dies in deinem Betrieb gefordert? Wieso?

_____ bedeutet, sich schnell auf neue Situationen einstellen zu können und auch mal etwas anderes zu tun als das, was man eigentlich erwartet hat.

Wo ist dies in deinem Betrieb gefordert? Wieso?

Anforderungen zur Praktikumsmappe

1. Äußere Form

Besorge dir für deine Mappe einen Aktenordner DIN A4 in schmal, neu und sauber (auf keinen Fall Schnellhefter, offene Hefterlaschen oder Ähnliches).

Packe alle Seiten, Blätter, Prospekte, Formulare, Materialproben, Fotos usw. in Klarsichthüllen.

Das Bearbeiten der schriftlichen Aufgaben soll in erster Linie mit

Computer
oder in „Schönschrift“ handschriftlich ausführen.

Vermeide bei allen Aufgaben das Radieren, Überschreiben, Überkleben, Übermalen und vermeide Flecken jeder Art, eingerissene Blätter, Eselsohren usw.

2. Inhalt

Gestalte ein eigenes Titelblatt (mit deinem Namen, der Berufs- und Betriebsbezeichnung und den Praktikumsdaten).

Erstelle ein Inhaltsverzeichnis mit entsprechenden Seitenzahlen.

Fertige für jeden Tag einen Tagesbericht an, nutze dafür die Vorlagen (Seiten 17 bis 21).

Fertige zu jeder Praktikumswoche einen Wochenbericht in Aufsatzform (Seiten 22 und 23) an. In diesen Bericht sollen deine Hoffnungen und Erwartungen ebenso mit einfließen, wie deine Erfahrungen und Haupttätigkeiten während des Praktikums. Welche Arbeitsabläufe haben sich täglich wiederholt? Vergiss bitte nicht zu erwähnen, was dir besonders gut gefallen hat und was dir gar nicht gefallen hat. Der Praktikumsbericht muss mindestens eine DIN A4 Seite umfassen.

Erstelle eine Vorgangsbeschreibung eines Arbeitsablaufes, den du in deinem Praktikumsbetrieb selbst ausgeführt hast. Du hast das in Deutsch geübt.

Fülle die Arbeitsblätter dieser Vordrucksammlung vollständig und gewissenhaft aus. Für die Antworten zu manchen Fragen wirst du deinen Praktikumsbetreuer im Betrieb um Hilfe oder Rat fragen müssen. Vereinbare dazu rechtzeitig einen Termin.

3. Zusätzliche Ausstattung

Gestalte deine Mappe ganz persönlich durch zusätzliche Ausstattung, z. B.

Betriebs- und Produktprospekte,
verschiedene Materialproben und Arbeitsmittel (eingetütet),
Formulare, die im Betrieb verwendet werden (Leerformulare, z.B. Liefer- oder Bestellscheine, Rechnungen, Rezepte u. a. m.).

Erstelle eine Reihe von Fotos, die dokumentieren, wie dein Praktikumsplatz aussah und die dich und die verschiedenen Mitarbeiter bei der Arbeit zeigen.

Mühe lohnt!

Denke daran, dass du interessantes Zusatzmaterial sammelst, damit du dein Praktikum anschaulich auf dem Elternabend präsentieren kannst!